

Veening/Halstenbach-Lehrwerkstatt Cornelia Ehrlich

Tiefenpsychologische Atemarbeit



Von der atempsychologischen, leibseelischen Arbeit

Irmela Halstenbach beschreibt das zentrale Merkmal für die Atem-Weise der Veeningarbeit in Ihrem Buch ‚Atemholen aus der Tiefe wie folgt‘: *„Die regelmäßige Arbeit im inneren Kreislauf prägt den Atem und – als Folge davon – den Atemausdruck in der Behandlung. ‚Indem der Therapeut einen fließenden Atem hat, kann er den Atem lenken.‘ (C. Veenig). An sich ist das Fließen des Atems eine Naturbegabung. Aber es gibt anscheinend kaum einen erwachsenen Menschen in unseren Breiten, bei dem der Atem einfach so fließt. (...) Wir müssen die Bedingung des ursprünglichen Fließens erst wieder entdecken und sie schonend entwickeln. Es geht hier nicht um ein ‚Zurück zur Natur‘, sondern darum, dass die Naturbegabung ins Bewusstsein kommt. (...) Wie lange es dauert, bis sich der ursprüngliche Atem fließend bewegt, lässt sich nicht vorhersagen. (Vor allem deshalb brauchen wir das offene Lehrkonzept.)“*



Ohne Frage geht es in der Veening/Halstenbach-Lehre um einen inneren Schulungsweg. Er ist komplementär zu den methodischen Zugängen zu verstehen. Lernen und Lehren erfolgen von innen nach außen. Das erfordert ‚die Umstellung der Lichter‘. Es geht um die Rückbindung an den weiblichen Urgrund: Das Tun aus dem Empfangen heraus heißt: das ‚gebärende Bewusst-sein‘ (Erich Neumann) wieder in seine Wirkkraft zu lassen. Dann können sich das weiblich-bildhaft-kreisend-zyklische Selbstbewusstsein und das männlich-logisch-lineare Ichbewusstsein wechselseitig ergänzen, da keines vom anderen abgeleitet ist und Frauen wie Männer auch über die je gegengeschlechtlichen Anteile verfügen.

Grundlagen meiner Arbeit sind:

- die tiefenpsychologische Orientierung als Seelenkunde im Selbsterfahrungsprozess erlernen
- die Andersartigkeit der weiblichen Psyche entdecken (nach Erich Neumann)
- Traum- und Symbolarbeit als Sprachen des Unbewussten verstehen lernen
- den Inneren Atem und den schöpferischen Selbstausdruck erforschen und erproben



Als Lehrkräfte/Dozentinnen sind dabei:

Cornelia Ehrlich, Atem- und Tiefenpsychologin, Wuppertal, atem-lehrwerkstatt@cornelia-ehrich.de, www.cornelia-ehrich.de;

Mechthild Lohmann, Atempädagogin, auch für den Bereich ‚Atem und Schreiben‘, Aachen, meloh@gmx.de, www.atemarbeit-aachen.de;

Elisabeth Meyer-Schwickerath, Atempädagogin, auch für den Bereich Anatomie/Physiologie und Psychosomatik, Bonn, lilimeyers@aol.com;

Ellen Wilken, Physiotherapeutin und Atemtherapeutin, auch für den Bereich ‚Atem und Hände‘, Köln, ellen.wilken@gmx.de.

Sollte ein Interesse spürbar werden, diese Atemarbeit kennenlernen zu wollen, dann ist das eine gute Voraussetzung, um es einfach auszuprobieren.

Ob es dann bei einem Hineinschnuppem bleibt, die Lust geweckt wird, sich länger damit vertraut zu machen oder tatsächlich der Wunsch entsteht, den ‚inneren Weg‘ auf diese Art und Weise gehen zu wollen, das kann sich erst über die Erfahrung erweisen. So gesehen stellt sich die Frage nach einer Ausbildung – wenn überhaupt – sowieso erst später, dann aber ganz von selbst.

Für Fragen stehe ich gerne zur Verfügung:

Cornelia Ehrlich, Tel.: 0172-56 70 592, oder Mail: atem-lehrwerkstatt@cornelia-ehrich.de